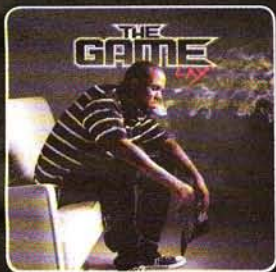


THE GAME «LAX» (Universal Music)

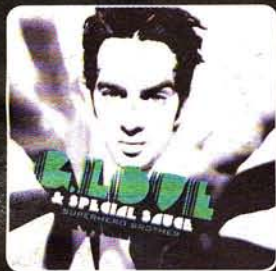
Jayceon Terrell Taylor, wie der 28-jährige Star-Rapper mit bürgerlichem Namen heisst, macht auch hier wie seine erfolgreichen Kollegen: Er lässt seine bekanntesten Freunde mitmachen. Und das sind die derzeit bekanntesten Hip-Hop-Namen, Stars wie Ice Cube, Lil Wayne, Ludacris, Raekwon, Ne-Yo, Common, Nas und wie sie alle heissen. Dazu heisse Damen wie Latoya Williams und Keyshia Cole. Anfangs lässt er im «Intro» eine Schimpftirade los.

«Lax Files» beginnt mit feinen Pianoläufen und melodischen Passagen. Bis dann Ice Cube seine Motherfucker-Arien loslässt und zu groovendem Rhythmus loslegt. Lyrisch anmutende Passagen und harte Tracks lösen sich ab.



G. LOVE & SPECIAL SAUCE «Superhero Brother» (Universal Music)

Der Multi-Instrumentalist Garret Dutton alias G. Love ist nicht nur ein Freund von Surfer-Folk-Star Jack Johnson. Er veröffentlicht auch sein neues Album auf Johnsons Label Brushfire Records. Im Gegensatz zu Johnsons lockerem Sound ist G. Loves Musik weniger eingängig.



Dafür unglaublich spannend und abwechslungsreich. Ein einmaliges Blues/Rock-Gebräu, das die letzten vierzig Jahre Pop, Rock, Blues und Soul integriert. Ob Anleihen von Beatles, Stones oder Cream – G. Love zitiert sie alle. Erdiger Groove, meisterlich und virtuos.

SWISSMISS «Heimweh» (Smart Music)

Namhafte Schweizer Sängern haben sich

12 bekannte Volkslieder zur Brust genommen, arrangiert und produziert von der in New York lebenden Walliser Sängerin/Gitarristin Eliane, angereichert mit Samba, Swing, Blues, Afro, Salsa,



Pop und Rock. Nubya singt – als Premiere erstmals in Baseldytsch - «s'Ramseyers wei go grase» als Reggae. Die Alphorn-Virtuosin Eliana Burki duelliert sich mit Human Beat Box-Meister Nino G., Andra Borlo singt das alte Glarner Lied «Stets i truure» im Blues-Groove, So frisch, groovy und global tönte Heimat noch nie. Ebenfalls mit dabei: Mia Aegerter, Gigi Moto, Corin Curschellas, Jamie Wong Li und viele mehr.